

Dienstag, 13. Juli 1954.

Bau und Betrieb eines Kernreaktors.

Volkswirtschaftsdepartement. Bericht und Antrag mit einem Entwurf für Thesen betreffend die Förderung einer Studiengesellschaft für Bau und Betrieb eines Atomreaktors vom 19. Juni 1954 (Beilage).

Finanz- und Zolldepartement. Mitbericht vom 25. Juni 1954 (Beilage).

Politisches Departement. Mitbericht vom 3. Juli 1954 (einverstanden).

Finanz- und Zolldepartement. Bericht zur Frage der Vorlage einer Botschaft an die Bundesversammlung vom 5. Juli 1954 (Beilage).

Justiz- und Polizeidepartement. Mitbericht zu diesem Bericht vom 8. Juli 1954 (Beilage).

Militärdepartement. Mitbericht vom 8. Juli 1954 (einverstanden).

Der Bundesrat zieht in Betracht:

1. Aus dem Bericht des Finanz- und Zolldepartementes vom 5. Juli 1954 und dem Mitbericht des Justiz- und Polizeidepartementes vom 8. Juli 1954 sind folgende Feststellungen hervorzuheben. Es wäre denkbar, den Kredit für die im Gegenvorschlag des Volkswirtschaftsdepartementes zum Projekt Boveri vorgesehene einmalige Leistung von 5 Millionen Franken für die Zurverfügungstellung von Uran und schwerem Wasser lediglich auf dem Budgetweg zu beschaffen, obwohl schon hiefür die Vorlage einer besonderen Botschaft der geltenden Praxis besser entsprechen würde. Insbesondere würde hier für dieses Vorgehen die politische Erwägung sprechen, dass es sich um ein Geschäft von sehr grosser Wichtigkeit für die künftige Entwicklung unseres Landes handelt. Es ist aber überdies vorgesehen, dass der Bund auch die Entwicklungs- und Betriebskosten während 10 Jahren bis zu einem Gesamtbetrag von höchstens 5 Millionen Franken übernimmt. Nach dem auf dem Kassenprinzip beruhenden Budgetsystem des Bundes kann im Voranschlag jeweilen nur der für die Ausgaben im betreffenden Rechnungsjahr benötigte Kredit bewilligt werden. Für die Eingehung finanzieller Verpflichtungen, die über das betreffende Rechnungsjahr hinausgehen, bedarf es - da hiefür noch kein Engagementskredit vorhanden ist - eines neuen einfachen Bundesbeschlusses. Es muss somit im angestrebten Verträge diese Kreditbewilligung vorbehalten und eine Botschaft erstellt werden.

Nachdem die Angelegenheit zeitlich dringlich ist, sollte die Botschaft für die Kreditbewilligung vom Volkswirtschaftsdepartement ausgearbeitet werden, das zur Zeit am besten im Bilde ist. Wenn die Botschaft vorliegt, wird sich die Frage stellen, ob nicht die Führung

einem andern Departement übertragen werden sollte. Betrachtet man die Angelegenheit unter dem Gesichtspunkt der wissenschaftlichen Forschung, so könnte das Departement des Innern in Frage kommen. Stellt man die Erzeugung neuer Kraftquellen in den Vordergrund, so könnte man auch an das Post- und Eisenbahndepartement denken.

2. Das Volkswirtschaftsdepartement beantragt unter Ziffer 1 seines Antrages, der Bundesrat möge vom Bericht in zustimmendem Sinne Kenntnis nehmen und die darin genannte Delegation (Direktor Kaufmann, Iklé und Lusser) beauftragen, auf Grund der aufgestellten Thesen mit dem Vertreter der Wirtschaft Verhandlungen aufzunehmen, in der Absicht, den Bau und Betrieb eines Kernreaktors zu fördern. Der Bundesrat findet, dass diese Kommission für die Verhandlung mit Herrn Dr. Boveri und der Privatwirtschaft etwas zu einseitig aus Vertretern des Bundes zusammengesetzt ist. Man sollte zuerst im kleinen Kreise versuchen, auf Grund der Verhandlungen mit den Vertretern der Wirtschaft, eine Einigung über die aufzustellenden Thesen zu erzielen. Das Ergebnis der Verhandlungen dieser Kommission wäre dann nötigenfalls zu überprüfen durch die zuständigen Fachbearbeiter aller interessierten Departemente. Interessiert in irgend einer Form sind aber sämtliche Departemente, sodass es nötig werden kann, das Ergebnis der Verhandlungen durch die zuständigen Beamten aller Departemente zu Händen des Bundesrates überprüfen zu lassen. Die vom Volkswirtschaftsdepartement aufgestellten Thesen sollen lediglich als Verhandlungsgrundlage dienen. Die Kommission soll bestellt werden aus Herrn Prof. Scherrer als Präsident und den Herren Dr. Walter Boveri, Direktor Max Kaufmann und Direktor Otto Zipfel als Mitglieder.

3. Die Angelegenheit eilt. Die Botschaft sollte wenn möglich in der Septembersession von den eidg. Räten behandelt werden. Alle Vorarbeiten sind deshalb unter diesem Gesichtspunkt zu beschleunigen.

4. Ziffer zwei des Antrages kann ohne weiteres zugestimmt werden.

Auf Grund dieser Erwägungen

b e s c h l i e s s t

der Bundesrat:

1. Vom Bericht des Finanz- und Zolldepartementes vom 5. Juli 1954, ~~ergänzt~~ durch den Mitbericht des Justiz- und Polizeidepartementes vom 8. Juli, wird in zustimmendem Sinne Kenntnis genommen. Demgemäss ist eine besondere Vorlage für die eidgenössischen Räte auszuarbeiten.
2. Mit der Ausarbeitung der Botschaft für das Kreditbegehren für den Bau und Betrieb eines Kernreaktors wird das Volkswirtschaftsdepartement beauftragt. Die Frage, welchem Departement endgültig die Führung des Geschäftes zu übertragen ist, soll erst entschieden werden, wenn die Botschaft vorliegt. Die Vorlage sollte wenn möglich in der Septembersession von beiden Räten behandelt werden können.

Die vom Volkswirtschaftsdepartement aufgestellten Thesen werden als Verhandlungsgrundlage mit den Vertretern der Wirtschaft genehmigt.

Für die Verhandlungen mit den Vertretern der Wirtschaft wird eine Kommission ernannt, bestehend aus Herrn Prof. Scherrer als Präsident und den Herren Dr. Walter Boveri, Direktor Max Kaufmann und Direktor Otto Zipfel als Mitglieder. Diese Kommission hat dem Volkswirtschaftsdepartement über das Ergebnis der Verhandlungen und dieses dem Bundesrat Bericht zu erstatten. Das Volkswirtschaftsdepartement wird im übrigen dem Bundesrat die notwendigen Anträge für das weitere Vorgehen stellen, insbesondere was eine allfällige Ueberprüfung des Kommissionsberichtes durch die Departemente betrifft.

Protokollauszug an alle Departemente (in je 4 Exemplaren).

Für getreuen Auszug,
der Protokollführer:

F. Wehr